

► **Ematec**

# Orkan „Lothar“ sorgt für Wirbel

Das weihnachtliche Sturmtief „Lothar“ richtete gewaltige Schäden in den Wäldern Süddeutschlands an. In Bayern fielen über 3 Mio. m<sup>3</sup> Schadholz an.

Wie schon vor rund zehn Jahren, als „Wiebke“ übers Land gefegt war, werden auch diesmal verstärkt Bagger bei den

Aufräumarbeiten in den betroffenen Regionen zum Einsatz kommen. Für Tiefbauunternehmen wäre dies eine gute Gelegenheit außerhalb der Saison den Betrieb zusätzlich auszulasten. Der Greiferhersteller Ematec aus Bellingen im Allgäu bietet ein kostengünstiges und flexibles

Wechselsystem für Baggreifer an.

Das Grundgerät, die sogenannte Greifermechanik, mit integriertem Drehmotor und beiden Hydraulikzylindern, verbleibt am Bagger. Nur die Greiferschalen selbst, bzw. die (Holz-) Greiferzinken, werden gewechselt. Mit wenigen

Handgriffen wird aus einem reinen Holzgreifer ein vollwertiger Tiefbaugreifer oder umgekehrt. Und neben dem geringen zeitlichen Umbauaufwand, halten sich auch die Kosten in Grenzen.

Der Holzgreifer „200RH-700“ wird von Ematec für alle gängigen Baggermarken der Ge-

wichtsklasse 13 bis 24t angeboten. Die Nachrüstung mit passenden Schalensätzen ist jederzeit möglich. Der Greifer hat eine Öffnungsweite von 1980 mm, der kleinste Klemmdurchmesser ist 100 mm.

Die Baureihe beträgt 700 mm, der maximale Betriebsdruck 320 bar.

Durch die eng beieinander liegenden Drehpunkte ergeben sich große Schließ- und Klemmkraft.

## Maximale Beanspruchung

Da in der Holzwirtschaft Bagger und Werkzeug gleichermaßen stark gefordert werden, ist man bei Ematec in der Materialauswahl und seiner Dimensionierung bewusst von maximalen Beanspruchungen ausgegangen. Dies findet auch in den breiten Lagerstellen, die ausnahmslos abschmierbar sind, seinen Niederschlag. Ein Ausgleichsgestänge garantiert den Gleichauf der beiden Greifer-



Bild: Ematec

hälften. Beim Drehmotor setzt man auf seit Jahren bewährte Technik. Das Baukastenprinzip steht für

modernste Greifertechnik, hohe Flexibilität und optimalen Einsatz durch viele Kombinationsmöglichkeiten. Es bedeu-

tet aber auch eine minimale Anzahl von Ersatzteilen und hohe Verfügbarkeit von Standard- und Sondergeräten. *ths*